

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE HEUMADEN-SÜD

August - September 2009



Endlich Urlaub !

Aber: Warum ist dennoch der Urlaub manchmal so zum Abwinken? Warum gibt es ausgerechnet am Strand mehr Krach als in den eigenen vier Wänden? Warum im Wohnwagen oder im Hotel mehr Frust als im Eigenheim?

Es liegt wohl daran, dass der Urlaub oft zu sehr mit Ansprüchen überfrachtet ist: er soll mehr leisten, als er kann. Ein Mann erzählt mir vom bevorstehenden Urlaub: „Der muss in diesem Jahr unbedingt gut werden.“

Urlaub ist so mit Erwartungen und Ansprüchen überfrachtet und überlastet, dass er darunter zu zerbrechen droht. Alles versäumte nachholen! Jetzt oder nie! Endlich Urlaub. Und dann muss er einem Anspruch genügen, den er bei realistischer Einschätzung gar nicht erfüllen kann.

Überhöhte Erwartungen an den Urlaub gibt es viele: Endlich den Ehepartner einmal ganz für sich haben. Endlich einmal richtig Familie sein. Endlich

mal sich einfach treiben lassen können. Endlich niemand, der etwas von mir erwartet. Aber da muss man offenbar alleine durch die Wüste reisen, um solches zu erreichen.

Die Werbung der Reiseindustrie trägt ihren Teil zur Überhöhung der Erwartungen bei. Interessanterweise bedienen sich viele der Werbefachleute biblischer Bilder: Wie oft ist in den Prospekten vom „Urlaubsparadies“ die

Monatsspruch für August:

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

(4. Mose 6, 24-26)

Monatsspruch für September:

Wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.
(Lukas 12, 34)

Rede. Sicher kein Zufall, wenn eine Ferienanlage „Eden“ heißt in Erinnerung an den Garten aus der Bibel. Wenn die Welt und der Alltag an sich schon so grau und manchmal auch hoffnungslos ist, dann soll wenigstens für den Urlauber das Erhoffte wahr werden.

Die Bibel allerdings ist ja ganz nüchtern: das Paradies ist verloren. Wir leben jenseits von Eden. Und selbst „paradiesische“ Ferienanlagen können uns nicht nachhaltig darüber hinwegtäuschen, dass es in unserem Herzen teilweise recht unparadiesisch zu geht. Der Kommunismus scheiterte, das Paradies auf Erden zu erschaffen, weil er nicht die Herzen der Menschen erreichte. Der Kapitalismus, die moderne Wirtschafts- und Verbraucherreligion, wird es auch nicht schaffen. Diese Erde und ihre Menschen werden das Paradies nicht zurückerobern. Wer's dennoch versucht, und sei es auf Zeit, wird seine Erwartungen bitter enttäuscht sehen.

Deshalb ein **erster Urlaubstipp**: Erwarte nicht das Paradies auf Erden!

Christen können in einer anderen Perspektive leben: sie erwarten paradiesische Erfüllung nicht von diesem Leben - sie rechnen mit dem neuen Himmel und der neuen Erde. So wird Entlastung möglich: Du musst nicht unter dem Druck stehen, in diesem Leben alles zu bekommen, alles zu erleben, alles mitgemacht zu haben

Der **zweite Tipp**: Genieße den Vorgesmack auf das kommende Paradies! Ich halte das für ein wesentliches Ziel im Urlaub: das Genießen. Einfach da sein, wahrnehmen, was ist und wer mit

„Wilde 13“

Sicher haben Sie schon über den Offenen Kinder- und Jugendtreff Heumaden „Wilde 13“ gelesen oder den Raum in der Bildäckerstr. 13 selber gesehen. Diese Einrichtung ist eine Antwort auf den dringenden Bedarf in Heumaden, für Schulkinder bis 14 Jahre einen Ort zu bieten, an dem sie Freizeit unter pädagogischer Anleitung sinnvoll verbringen können. Die „Wilde 13“ steht allen Kindern offen, egal welcher Konfession oder Herkunft. Dies ist auch ein wichtiger Beitrag zur Förderung und Integration von Kindern ausländischer Herkunft.

Die Trägerschaft der hat dankenswerter Weise die Katholische Kirchengemeinde St. Thomas Morus übernommen. Im Ökumenischen Arbeitskreis haben die beiden Evang. Kirchengemeinden in Heumaden ihre Unterstützung zugesagt, und so sind sie auch beide als Institutionen Mitglieder des im April gegründeten Fördervereins geworden. Zur Finanzierung der „Wilde 13“ leistet der Verein einen wichtigen Beitrag.

Tragen bitte auch Sie dazu bei, dass die „Wilde 13“ ein fester Bestandteil der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Heumaden bleibt, z.B. als Mitglied im Förderverein. Der Aufnahmeantrag des „Förderverein Kinder und Jugendtreff Wilde 13“ liegt diesem Gemeindebrief bei, - geben Sie ihn ausgefüllt in unserem Gemeindebüro ab.

Sie können natürlich auch spenden, einmalig oder natürlich besser: regelmäßig.

J. Schäfer, Pfr.

uns ist. Nicht immer weiter eilen müssen. Den Augenblick sehen. Sich über alles Schöne freuen.

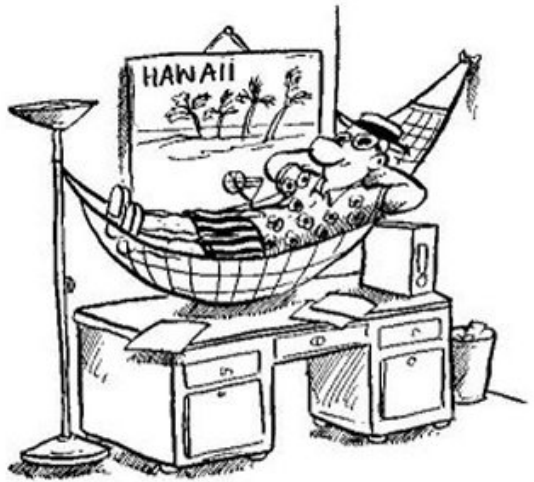
In unserem Alltag steht das Sorgen auf der Tagesordnung. Wir schauen nach vorn, zum nächsten Termin, zur nächsten Erledigung. Innerlich sind wir auf Trab eingestellt - und was in Bewegung ist, kann man nicht Knall auf Fall aufhalten.

Das Genießen fällt uns nicht in den Schoß. Genau wie ein Fest Vorbereitung braucht, braucht auch das Genießen und der Urlaub eine innere Vorbereitung, bei der wir uns auf das Genießen einstellen. Wir benötigen Raum, den wir bewusst abgrenzen und in den die Sorgen nicht mit hineinrutschen. „Erfolgreicher“ Urlaub braucht entsprechende Vorarbeit. Wirklich drängende Dinge müssen zuvor erledigt sein, damit man sich entspannen kann, aber es muss nicht alles „geschafft“ sein.

Daraus folgt **Tipp Nummer drei**: Erledige zuvor das Dringendste und lass die weniger dringende Arbeit bewusst liegen!

Es ist gut, eine Vor-Urlaubszeit einzuplanen, in der dieses geschieht. Das Dringendste erledigen und das weniger Dringende bewusst liegen lassen, vielleicht sogar schon ein paar Freuden des Urlaubs vorweg nehmen. Wer möglichst alle anstehenden Arbeiten noch vor dem Urlaub erledigt haben will, hat vor der Urlaubsfahrt sicherlich eine recht kurze Nacht. Am Ende bleibt dennoch manches liegen.

Wir leben nicht mehr im Paradies. Deshalb müssen wir Schluss machen mit der Illusion, wir könnten alles vor-



Alle reden vom Energiesparen. Ich spare heute meine.

her erledigen! Wer das nicht akzeptiert schafft so lange, bis er nicht mehr kann.

Schwierig ist das für Menschen, deren Selbstwert davon abhängt, wie viel sie leisten. Sie werden immer so lange angespannt sein, bis sie vor Erschöpfung nicht mehr können. Aber als Christ weiß ich: vor Gott zähle ich nicht mit dem, was ich geleistet habe. Für Gott bin ich wertvoll schon bevor ich alles erledigt habe. Den Ruhetag hat Gott selbst eingehalten und dann auch für die Menschen gegeben. Einen Tag in der Woche heißt es: Egal wie weit deine Erledigungen sind: Du darfst ruhen. Du darfst einfach da sein. Du darfst genießen. Das ist die biblische Begründung für den Urlaub: Du sollst den Feiertag heiligen - eines der wichtigsten Gebote Gottes. Das erkennt man daran, dass es im 2. Buch Mose 20,8-11 am ausführlichsten von allen zehn

Geboten begründet und erklärt wird.

Wenn wir uns Zeit nehmen, nicht nur zu arbeiten und vorwärts zu stürmen, sondern Gottes Schöpfung zu genießen, dann befinden wir uns in bester Gesellschaft. Gott selbst hat das so gemacht. Gott ist der erste Urlauber!

Der **vierte Urlaubstipp**: Plane nach den Bedürfnissen aller Beteiligten!

Stellen Sie sich vor: *Er* ist im Vertrieb einer Firma tätig. Ständig Kundengespräche, am Telefon, Sitzungen, Bahnfahrten, Autofahrten. Genug vom Sitzen, jetzt ist im Urlaub Aktivität gefragt: Wandern, Segeln usw. Am besten ganz alleine, wo einen niemand im Gespräch fordert. *Sie* aber ist Briefträgerin. Sie will nun endlich einmal die Beine hochlegen. Und Lust auf gute und intensive Gespräch hat sie auch. Sonst reicht es ja immer nur zu einem flüchtigen Lächeln.

Unsere Bedürfnisse im Urlaub haben viel mit dem Prinzip des Ausgleiches zu tun haben. Wer viel sitzt, braucht Bewegung. Wer sich im Alltag viel bewegt, möchte kürzer treten. Wer viel mit dem Kopf arbeitet, möchte etwas mit den Händen tun. Es geht nicht darum, dass ich den Kollegen erzählen kann, ich hätte mir auch so eine schicke Kreuzfahrt wie sie leisten können.

Wer im Urlaub allerdings versucht, ein langweiliges Leben auszugleichen, der lebt wohl falsch und hat noch nicht entdeckt, was das Abenteuer seines alltäglichen Lebens ausmacht. Wer im Urlaub nicht auch das Bedürfnis hat, zur Ruhe zu kommen, dem fehlt anscheinend die Aufregung im Alltag. Dann stimmt aber mit dem Alltag etwas nicht. Oder es fehlt die Einsicht,

dass wir Menschen nicht ohne das leben können, dass wir ab und an vom Galopp in den Schritt übergehen.

Der **fünfter Tipp** heißt deshalb: Komm zur Ruhe!

Der Bauplan unserer Seele ist so eingerichtet, dass wir den Sabbat, den Ruhetag brauchen. Es mögen Menschen ohne Urlaub auskommen, und manche müssen es auch. Aber ohne Ruhetag kann kein Mensch ein erfülltes Leben führen. Leib, Seele und Geist brauchen eine regelmäßige Abkühlung, eine Drehzahlbegrenzung, damit sie fit bleiben. Deshalb: Komm zur Ruhe!

Natürlich können wir nicht auf Kommando zur Ruhe kommen. Oft ist es so, dass sich alles in Gedanken und innerlich weiterdreht. Dann hilft nur eines, was man von einem Physiotherapeuten, sprich von einem Fachmann für Krankengymnastik lernen kann: Einen überspannten und verkrampften Muskel kann man nicht durch einfach Stillhalten zu Ruhe und Entspannung führen. Er braucht eine leichte Beanspruchung, um locker zu werden. Entspannung durch leichte Anspannung. Das gilt auch für den Urlaub: man kann nicht einfach nichts tun. Kinder machen da sowieso nicht mit. Man braucht kleine Aufgaben, kleine Ziele, kleine Herausforderungen - wohl dosiert! 50 km Rundreise mit dem Auto kann entspannen. 500 km werden wieder in Stress ausarten. Auch Langweile kann sehr entspannend sein.

In einem Wellness-Magazin fand ich einen guten Tipp: die Idee, eine Errungenschaft des Urlaubs mit nach Haus zu nehmen. Wer angefangen hat, zu Joggen, der setze es zu Hause maßvoll

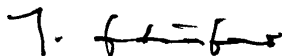
fort. Wenn Ehepartner entdeckt haben, dass sie sich beim Autofahren am besten über ihre Beziehung unterhalten können, dann suchen Sie am Wochenende kleine Ziele für Autofahrten. Die Liste ließe sich fortsetzen.

Damit sind wir beim **letzten Tipp**: Danke deinem Schöpfer!

Urlaub hat etwas vom Sabbat, vom Ruhetag. Wir sitzen im Liegestuhl und betrachten die Schöpfung. Wir joggen und freuen uns an unserem Atem und unserer Muskelkraft. Wir steigen auf Berge und bewundern die Weite und das Blau. Wir danken unserem Schöpfer, schmecken das Leben und genießen den Vorgeschmack des Paradieses, das wir - Gott sei Dank - nicht selbst schaffen müssen. Dazu sind wir Menschen da: Gott zu loben und ihm, unserem Schöpfer zu danken. Auch im Urlaub und durch den Urlaub.

Ob Sie nun auf „Balkonien“ oder in fernen Ländern die Ferienzeit verbringen, ob aktiv fremde Kulturen erkundend oder eher passiv Erholung suchend - ich wünsche Ihnen Erfahrungen von Gottes Nähe und Geborgenheit.

Ihr Pfarrer



Familien- Nachrichten

Geburtstage im August:

- 4. 8. Christa Lehmann
- 7. 8. Margot Januschke
- 10. 8. Bothild Hoffmann
- 12. 8. Karl-Heinz Donn
- 14. 8. Inge Otte

- 15. 8. Anneliese Esch
- 16. 8. Manfred Trefz
- 16. 8. Ursula Krehl
- 17. 8. Rudolf Zeidemanis
- 18. 8. Anneliese Neumann
- 18. 8. Kurt Kraft
- 21. 8. Anneliese Franke
- 21. 8. Lilli Irion
- 23. 8. Johannes Klepser
- 23. 8. Margarete Dierlamm
- 26. 8. Herbert Sattler
- 27. 8. Ruth Klug
- 27. 8. Marie Trefz
- 28. 8. Martina Riekert
- 29. 8. Gertrud Streck
- 29. 8. Lieselotte Kieß
- 29. 8. Margarete Kopp
- 31. 8. Georg Lehr

Geburtstage September:

- 2. 9. Gisela Zandonella
- 4. 9. Walter Holland
- 4. 9. Gisela Klepser
- 4. 9. Otto Pfisterer
- 9. 9. Ruth Wurster
- 11. 9. Artur Kufeld
- 11. 9. Reinhold Gruber
- 14. 9. Heinrich von Dadelsen
- 14. 9. Klaus Haußmann
- 16. 9. Hans Wirth
- 20. 9. Hildegard Schwäble
- 21. 9. Thea Fatteicher
- 26. 9. Rolf Saleck
- 28. 9. Anneliese Schopf
- 30. 9. Oskar Steudle
- 30. 9. Lieselotte Baumann
- 30. 9. Erna Keck

Getauft wurde:

am 12. Juli: Violetta Chantal Volk,
Tochter von Luisa Volk und Igor

Morskov, Bockelstr. 45.

Bestattet wurden:

am 6. Juli: Frau Ingeborg Margareta Bahr geb. Drescher, Bernsteinstr. 114, gestorben im Alter von 88 Jahren;

am 10. Juli: Herr Emil Ernst Nothdurft, Paprikastr. 28A, gestorben im Alter von 88 Jahren;

am 10. Juli: Frau Hilde Holder geb. Feucht, Paprikastr. 4C, gestorben im Alter von 97 Jahren.

Am 17. Juli wurde unsere frühere Mesnerin, Frau Helene Betzwieser, früher Bockelstr. 103, gestorben im Alter von 87 Jahren, bestattet.

Frau Betzwieser war von der Einweihung des Gemeindezentrums und der Gnadenkirche im März 1964 bis zum Juni 1971 bei uns tätig und sorgte für Ordnung und Sauberkeit in „ihrer“ geliebten Kirche, ganz nach dem Vorbild von Psalm 26, 8: „Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt.“

„Der Bund des Friedens, den Gott, der Vater, durch Jesus Christus über deinem Leben beschlossen hat, bewahre dich vor Unheil und Gefahr, berge dich in Angst und Not, befreie dich von Schuld und Versagen und trage dich durch zum ewigen Ziel.“

Wir laden ein

Veranstaltungen im August und September:



Besuchsdienst-Mitarbeiter: Donnerstag, 20. 8., 18 Uhr im Clubraum

Bibel-Gesprächskreis: Montag, 21. 9.: „Paulus und die Gemeinde in Rom“ - Römerbrief 15, 18 Uhr im Clubraum im Gemeindezentrum

Frühstücksgespräche für Ältere: Dienstag, 4. 8. und Dienstag, 18. 8.: Videofilm Vorbereitungen zur Hochzeit in der Ortschaft Neustadt; Dienstag, 1. 9.: Zusammensein; Dienstag, 15. 9.: Vortrag von Prof. Hartmut Jetter: „Evang. Freikirchen - was und wer sind sie - Teil 2“; Dienstag, 29. 9.: Videofilm und Gespräch mit Frau Hertha Rothbacher: „Hochzeitsfeier in der Ortschaft Neustadt“; jeweils 9 Uhr im Gemeindehaus „Über der Straße“

Gesprächskreis für Frauen: Dienstag, 8. 9.: „Ein Kriegsschicksal: verschleppt nach Russland“; 9.30 Uhr im Clubraum im Gemeindezentrum

Kaffeerunde: jeden Mittwoch, 15.30 Uhr im Gemeindehaus „Über der Straße“ - Senioren-Gymnastik am 26. 8. und am 16. 9.

Kirchengemeinderats-Sitzung: Dienstag, 22. 9., 20 Uhr im Clubraum

Markuskreis: Montag, 28. 9.: „Die Frau und der Drache“ - Offenbarung 12, 19 Uhr im Clubraum im Gemeindezentrum

Ökumenischer Arbeitskreis: Montag, 21. 9., 20 Uhr, Gemeindeg. Alt-Heumaden

Ausflug zur Partnergemeinde Haina und zum Kirchentag in Weimar: Samstag 19. - Sonntag, 20. 9. - Informationen und Anmeldung im Gemeindebüro

Konzert mit den „Murphy-Singers“: Gospels, Pop- und zeitgenössische Songs Samstag, 26. 9. 20 Uhr, Gnadenkirche

Gruppen und Kreise

Gesprächskreis für Frauen:

monatlich Dienstag 9.30 Uhr
Doris Ehrmann, ☎ 42 37 01

Frühstücksgespräche für Ältere:

vierzehntägig Dienstag 9 Uhr
Pfr. Schäfer, ☎ 44 75 85

Markuskreis:

monatlich Montag 19 Uhr

Bibel-Gesprächskreis:

vierzehntägig Montag 18 Uhr
Pfr. Schäfer, ☎ 44 75 85

Kantorei: Probe Mittwoch 20 Uhr

Leitung: Felix Muntwiler
Vorstand: Günter Jacobi, ☎ 44 39 77

Flötengruppe: Donnerstag 16.45 Uhr

Leitung: Hanni Kauschke, ☎ 42 16 76

Begegnungsstätte:

Kulturveranstaltung: Mittwoch, 16 Uhr

Kaffeerunde: Mittwoch 14.30 Uhr,
Dr. Günther Wurst, ☎ 44 22 67

Mittagstisch: Montag bis Freitag, 12

Uhr: Gemeindehaus Bernsteinstraße
Susanne Vogel, ☎ 42 81 83 und
Marianne Stadelmaier, ☎ 4 41 48 76

ambulant: werktags Ihnen gebracht

Anmeldung bis 9 Uhr: ☎ 44 75 85

Kaffeestunde: Mittwoch, 15.30 Uhr

Beatrice Geng, ☎ 44 75 85

Selbsthilfegruppe Suchtkranke:

Dienstag, 19.30 Uhr: Gaby Brunn-
bauer-Zubke, ☎ 4 79 33 93

Kontaktgruppe Asylbewerber:

monatlich Montag, 19.30 Uhr:
Gisela Lotze, ☎ 7 28 83 57

Arbeitskreis Flüchtlinge:

zweimonatlich Dienstag, 19 Uhr:
Ariane Müller-Ressing, ☎ 47 48 58

Freude an Begegnung mit Farben:

Malkurs mit I. Holzwarth, ☎ 44 39 62
vierzehntägig Donnerstag, 14.30 Uhr

einfach Lächerlich:

Der Pfarrer ist auf Urlaub in Afrika. Da sieht er sich plötzlich von einem ganzen Rudel Löwen umzingelt. Flucht ist ausgeschlossen. Der Pfarrer fällt er auf die Knie, schließt die Augen und betet:

„Oh Herr, verschone mich und gib mir ein Zeichen deiner Gnade! Befiehl diesen Löwen, sich wie echte Christen zu verhalten!“

Als er wieder aufblickt, sitzen die Löwen im Kreis um ihn herum, haben die Pfoten gefaltet und beten:

„Komm, Herr Jesus, sei Du unser Gast und segne, was Du uns bescheeret hast. Amen.“

Mutter-Kind-Spielgruppen:

Mittwoch 9 - 10 und 10 - 11 Uhr:

Marion Smirek, ☎ 47 39 66

Mittwoch, 9.30 - 11.15 Uhr:

Andrea Dignisz, ☎ 44 54 63

Freitag 9 - 10 und 10 - 11 Uhr (PEKiP):

Christel Hof, ☎ 47 53 54

Theater-Jungschar:

Dienstag, 15 Uhr für 6 bis 8-jährige,

Dienstag, 16 Uhr für 8 bis 11-jährige,

Olaf Hofmann, ☎ 4 78 09 92

Christliche Pfadfinder/innen (VCP):

Mittwoch, 16 Uhr: Kinderstufe, für 7-

bis 11-jährige: Gregor Distel

Ranger/Rover-Runde, ab 16 Jahren,

Infos unter ☎ 7 65 63 37

Stammesführung: Volker Distel,

☎ 4 14 94 18

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Freitag, 11. September

Redaktion: Silvia Jahnle, Johannes Klepser, Volker Ruta, Joachim Schäfer, Brigitte Wörz

Gottesdienste jeweils Sonntags, 10 Uhr, Gnadenkirche

2. August: Pfr. Schäfer
9. August: mit Feier des Heiligen Abendmahles (Pfr. Schäfer)
16. August: Pfr. Schäfer
23. August: Prof. Mayer, anschl. Schwätz nach d'r Kirche
30. August: Pfr. Auer

6. September: Pfr. Kreuser
13. September: Pfr. Lotze, anschl. Schwätz nach d'r Kirche
16. September, 8 Uhr: Gottesdienst zum Schulanfang (Pfr. Dieterich)
17. September, 14.30 Uhr: Gottesdienst für Schulanfänger (Pfr. Schäfer)
20. September: Pfr. Kreuser
27. September: mit Feier des Heiligen Abendmahles (Pfr. Schäfer)

Wegweiser

Evangelisches Pfarramt:

Pfarrer Joachim Schäfer, Bockelstr. 125 A, ☎ 44 75 85 Fax 4 41 15 64
E-Mail: pfarramt@ev-kirche-heumaden-sued.de **Sprechstunde:** Dienstag, 17.30 - 19 Uhr

Gemeindebüro: Beatrice Geng Montag bis Mittwoch und Freitag, jeweils 7.30 -12 Uhr, ☎ 44 75 85

Evangelisches Gemeindezentrum: Bockelstr. 125 B (Fußgängerzone)

Mesnerin und Hausmeisterin: Rita Köngeter, ☎ privat: 0172 7 14 98 45

Gemeindehaus "Über der Straße": Bernsteinstr. 116, ☎ 41 29 21

Hausmeisterin: Hertha Rothbacher

Gewählte Vorsitzende des KGR: Brigitte Wörz, ☎ 44 24 52

Evangelische Kirchenpflege:

Andrea Dölker, ☎ 44 45 51

Konto: 2 750 406, BW-Bank Stuttgart

Evang. Jugendwerk: Olaf Hofmann, Gosheimer Weg 9B, ☎ 4 78 09 92 und Daniel Müller, Bockelstr. 125 B ☎ 44 64 04, Fax: 4 41 62 00

Mobile Jugendarbeit: Andrea Wollmann, Wolfgang Riesch, Sonja Lengerer, Bernsteinstr. 4, ☎ 4 41 15 22, Fax 441 54 23

Begegnungsstätte: Bockelstr 121 Dr. Günther Wurst, ☎ 44 22 67

Mittagstisch: Marianne Stadelmaier, Susanne Vogel

Anmeldung bis 9 Uhr, ☎ 44 75 85

Krankenpflegestation: Gosheimer Weg 9 A, ☎ 45 99 92 44. Silvia Breböck, Karin Gimber, Angelika Olar

Diakoniestation im Stadtbezirk:

Verwaltung, Zentrale: ☎ 5 50 38 50
Pflegedienstleitung:

Andrea Langenstein, ☎ 45 99 92 42

Krankenpflegeverein:

Rechnerin: B. Geng im Gemeindebüro
Konto: 2 696 766 BW-Bank Stuttgart

Betreutes Altenwohnen:

Bernsteinstr. 114, Mo - Fr 9 - 11 Uhr, ☎ 41 59 90

Nachbarschaftshilfe:

Barbara Guse-Kircher, ☎ 4 70 75 42
Sprechstunden: Di und Fr 9 - 11 Uhr, Mi 14 - 15 Uhr

Kreisdiakoniestelle Degerloch: Rainer Metzger, Löwenstr. 34 ☎ 76 40 46

Gemeindepsychiatrisches Zentrum und Gerontopsychiatrischer Beratungsdienst: Birkach, Alte Dorfstr. 16: ☎ 4 57 98 23

Telefonseelsorge: ☎ 0800 111 0 111